

Wochenprogramm

Heute	20.00	Gebetsabend
Mittwoch	06.04.	09.45 Meeting Point + Mittagstisch
Donnerstag	07.04.	14.30 Gemeinschaftsnachmittag 19.30 Korpsleitungsrat
Samstag	09.04.	Cafeteria 10.00-15.00 TC/JE
Sonntag	10.04.	09.30 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Offizierschülern, KiGo, Hilet Abschluss Teilen- und Beten: Kollekte

Voranzeigen

- 14. April Praisennight
- 15. April Karfreitags-Besinnung
- 17. April Osterzermorge und GD

11./12. Juni: "Out of the box" - Festival! Jetzt anmelden!

www.outofthebox.heilsarmee.ch



Kollektenbeitrag einfach
mit  **TWINT**
spenden.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 03.04.2022
KORPS AARGAU SÜD



Bild: Peter Hauri

IHR SEID JETZT LICHT IM HERRN

Peter Hauri



Text: Eph 5:8; Joh 4:19-26; Eph 2:6.19-21; 1. Mo 1:2-3; 1. Pt 2:9; Phil 1:6

Ziel: Licht im Herrn: unter seiner Herrschaft leben, sein Wesen offenbaren

TEXT

Früher gehörtet ihr selbst zur Finsternis, doch jetzt gehört ihr zum Licht, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid. Verhaltet euch so, wie Menschen des Lichts sich verhalten. Epheser 5:8

EINFÜHRUNG

Mein prägendstes Erlebnis in Israel war der Besuch auf dem Tempelberg. Juden und Christen ist es verboten sichtbar zu beten. Es kommt immer wieder zu Konflikten zwischen den Religionen. Aber: Orte oder Plätze sind nicht mehr wichtig: *Glaube mir, Frau, es kommt eine Zeit, wo ihr den Vater weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet (Joh 4).*

Es geht um das Wirken von Gottes Kraft durch Christus in uns. Kein Verbot kann verhindern, dass in der unsichtbaren Welt sichtbar wird, wer wir in Christus sind. Auch auf dem Tempelplatz nicht. Weil wir Lichtsäulen im Herrn sind. Wir sind mit ihm verbunden bis in unsere kleinsten Teilchen hinein.

HAUPTTEIL

Früher wart ihr Finsternis

Für uns als Christen gibt es ein Vorher und ein Nachher, ein früheres und ein neues Leben. Wenn wir Christen werden, verändert sich viel. Wie viel – das erkennen wir erst im Lauf unseres weiteren Lebens mit dem Herrn. So wie unser Leben heute, nach unserer Bekehrung ist, steht es im völligen Gegensatz zu Vorher.

Finsternis von ihrer biblischen Bedeutung her ist immer da, wo Gott, der Licht ist, nicht ist. Das war schon am Anfang so, als die Erde wüst und leer war: Es war Finsternis über der Tiefe. Doch dann trat Gott in die Situation hinein und ließ sein Licht hervor-leuchten (1. Mo 1,2-3). Was mit der Erde und der Schöpfung damals geschah, ist mit uns Gläubigen im geistlichen Sinne geschehen.

Von dieser Sichtweise her haben die geistlichen Mächte, die hinter der Feindschaft zwischen den Religionen in Jerusalem stehen, nur so lange eine Wirkung, bis diese Menschen erleben dürfen, wer Jesus Christus ist. Bis sie in Ihm den wahren Gott und Retter finden und von seiner unermesslich grossen Kraft durchdrungen, miteinander zu leben beginnen.

Jetzt seid ihr Licht im Herrn

Wir sind aus tiefer Finsternis herausgeholt worden in das Licht der herrlichen Gegenwart und Gnade von Gott hinein. Was ab diesem Moment für mich zählt ist, dass mein Leben als Gotteskind zu einem Lebensstil wird, durch den ich dem Herrn gefallen und ihn dadurch ehren darf – jeden Tag neu. D.h. die Art wie ich lebe, soll seine Güte und Gnade, seine Vollkommenheit und Ehrlichkeit, seine Freundlichkeit und Sanftmut, seine Wahrheit und Aufrichtigkeit offenbaren.

Immer dort, wo es mir mit der Hilfe von Jesus gelingen darf, aus seiner herzlichen und geduldigen Wesensart heraus zu leben, darf mein Leben in seiner Kraft fruchtbar werden und erblühen. So, dass andere Menschen die Liebe Gottes erleben dürfen, die sich darin widerspiegelt.

Als einer, der jetzt zu seinem Volk gehört habe ich die klare Anweisung, die unfruchtbaren Werke der Finsternis zu meiden und sie sogar zu entlarven. Licht sein im Herrn, und die Frucht seines Lichtes zeigt sich in allem, was gut, gerecht, gottgefällig und wahr ist. Die Frucht des Geistes, d.h. seine Wesensmerkmale, sollen in allem, was ich sage und tue, sichtbar werden.

Anwendung: Licht im Herrn sein

In dem mich Gottes Wesen immer mehr durchdringt, kann ich erkennen, wo es noch dunkle Stellen hat in meinem Leben, kann diese bekennen, sie anpacken und mich immer mehr in sein Wesen verändern lassen. Meine Entscheidung dies zuzulassen und entsprechend zu leben ist ein Faktor. Aber das reicht nicht. Ich bin in ein Leben hineingerufen, das durchdrungen ist von seiner unermesslich grossen Kraft, die in seiner Liebe zu allen Menschen wirksam wird.

Ich bin als sein Kind dazu berufen, mich so auf ihn auszurichten, dass seine ganze Kraft, mit der er mich immer wieder neu erfüllt, ganz und gar dazu dienen kann, dass sich seine Ziele mit mir vollumfänglich erfüllen können.

FRAGEN

-Wo habe ich eine Baustelle im Leben?

-Was will ich diese Woche anpacken, aufarbeiten?

-Wo hat mich der Herr befreit von Mustern und Bindungen, die mich bisher daran gehindert haben, ihm noch ähnlicher zu werden?